MIBA 10/2000

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

126 Seiten Modellbahn pur

Oktober 2000

B 8784 · 52. Jahrgang
DM/sFr 12,– · S 90,– · Lit 17 000 · hfl 15,– · lfr 270,–
http://www.miba.de

Digital-Start für 1000 Mark

Anlage: Das Riesending von Lautenthal

Neu: Gleisstopfer in HO, ICE 3 in N, VT 98 in 1

Vorbild + Modell: Säurekesselwagen

4 394038 212006 10 >

Schwerpunkt: Digital-Start für 1000 Mark ● Anlage: Riesending in Lautenthal ● Neuheiten: ICE 3 von Arnold, VT 98 von Hübner

Für tausend Mark geht's los

Die Frage haben wir mehr als einmal gehört. „Was wollt Ihr denn mit tausend Mark?“ Die MIBA-Redaktion hatte sich in den Kopf gesetzt, als Schwerpunkt-Thema ausgerechnet den „Digitalstart für tausend Mark“ zu versuchen. Wer ins Modellbahn-Hobby einsteigen will, so unsere Überlegung, wird dies heutzutage wohl auf digitaler Basis tun. Und ein unbegrenztes Budget trifft man schließlich auch eher selten an.

Zu Beginn der „Saison“ war die MIBA schon immer bemüht, dem Anlagenbauer Anregungen zu geben, wie er nach der Sommerpause wieder voll einsteigen kann. Aber diese Bemühungen richteten sich zumeist an mehr oder weniger erfahrene Modellbahner und Modellbauer. Diesmal sollte alles anders sein. Der Einsteiger darf sich angesprochen fühlen.

Wer mit unserem Steckenpferd anfängt, sollte möglichst über unbeschränkte Mittel verfügen und jede Menge Vorkenntnisse mitbringen. Wer eine Modellbahn-Anlage aufbauen möchte, sollte schon vorher ganz genau wissen, welche Art von Betrieb er letztlich bevorzugt und, und, und …

Tatsächlich ist der Anfänger in unserem Hobby in der Regel schlicht überfordert, wenn er gleich auf Anhieb alles richtig machen will. Denn anlässlich der allerersten Entscheidung für eine bestimmte Baugröße kommt u.U. noch die Frage nach Gleich- oder Wechselstrom hinterher. Er muss sich fragen (lassen), ob er ein beschauliches, altmodisches Nebenbahnthema wählt oder ob er lieber die moderne Bahn in Gestalt des ICE an sich vorüberziehen sehen möchte. Die Frage nach der für ihn „richtigen“ Epoche bringt ihn dann sicher völlig aus dem Konzept. Aber müssen diese Fragen wirklich alle schon am Anfang beantwortet werden?

Wie haben es denn die so genannten „erfahrenen“ Modellbahner gemacht? Sie haben einfach irgendwie angefangen, vielleicht sogar mit rollendem Material, das gar nicht zueinander passte, mit dem „falschen“ Stromsystem, oder mit einer – wie sich später herausstellte – völlig verkehrten Anlagenkonzeption. Dann bauten sie eine Anlage nach der anderen, sammelten im Laufe der Zeit immer mehr Erfahrungen, und eines Tages wussten sie auch, was sie wollten – betrieblich, epochenmäßig und was dergleichen „Stolpersteine“ mehr sind.

Unser Schwerpunktthema „Digitalstart für tausend Mark“ soll im Grunde eine Einladung sein, einfach mal anzufangen mit der Modellbahnerei. Die Vorgabe „digital“ verhindert, dass die anfängliche Begeisterung sich schon bei der Aufteilung in elektrisch abschaltbare Abschnitte verflüchtigt.

Und die Beschränkung auf tausend Mark? Sie werden sehen, dass es mehrere Wege gibt, mit diesem Betrag zu einem (vorläufigen) Ziel zu kommen. Ausbaufähig ist schließlich jede Modellbahn … *Joachim Wegener*

Unser heutiges Titelbild ist eine Komposition von *Katja Raithel*; aufbauend auf den Digitalkomponenten und vor dem Hintergrund der finanziellen Beschränkung führt die MIBA-Testperson Philip den Modell-ICE an der elektrischen Leine.

Hotline
Donnerstags
16.00 - 20.00 Uhr
03675/8972-42

Steuerstange
PIKO
MODELLBAHNEN & GEBÄUDEMODELLE H0

[BR 94.20-21 Sächs. XI HT]

Ab Dezember im Handel

50060 BR 94.20-21 Sächsische XI HT DR Epoche III
50260 Wechselstromausführung mit eingebautem Decoder für Analog- und Digitalbetrieb

Aktuelle Prospekte/Kataloge
- PIKO CD-ROM (15,- DM)
- H0-Modellbahn/Gebäudemodelle (10,- DM)
- G+Spur 1-Gebäudemodelle (8,- DM)
- N-Gebäudemodelle (3,- DM)
- Das PIKO-Buch (58,- DM)

NEU 2000

bei Ihrem Fachhändler oder direkt bei PIKO erhältlich.
PIKO im Internet: http://www.piko.de e-mail: piko@piko.de
PIKO Spielwaren GmbH • Lutherstraße 30 • 96505 Sonneberg

In Zukunft fahr ich digital!

Mit dem 75200 von Uhlenbrock

- Decoder mit Lastausgleich
- Für alle Motoren mit Trommel- oder Scheibenkollektoren
- Funktioniert mit der original Feldspule
- Werterhaltung des Fahrzeugs, da keine mechanischen Veränderungen nötig sind

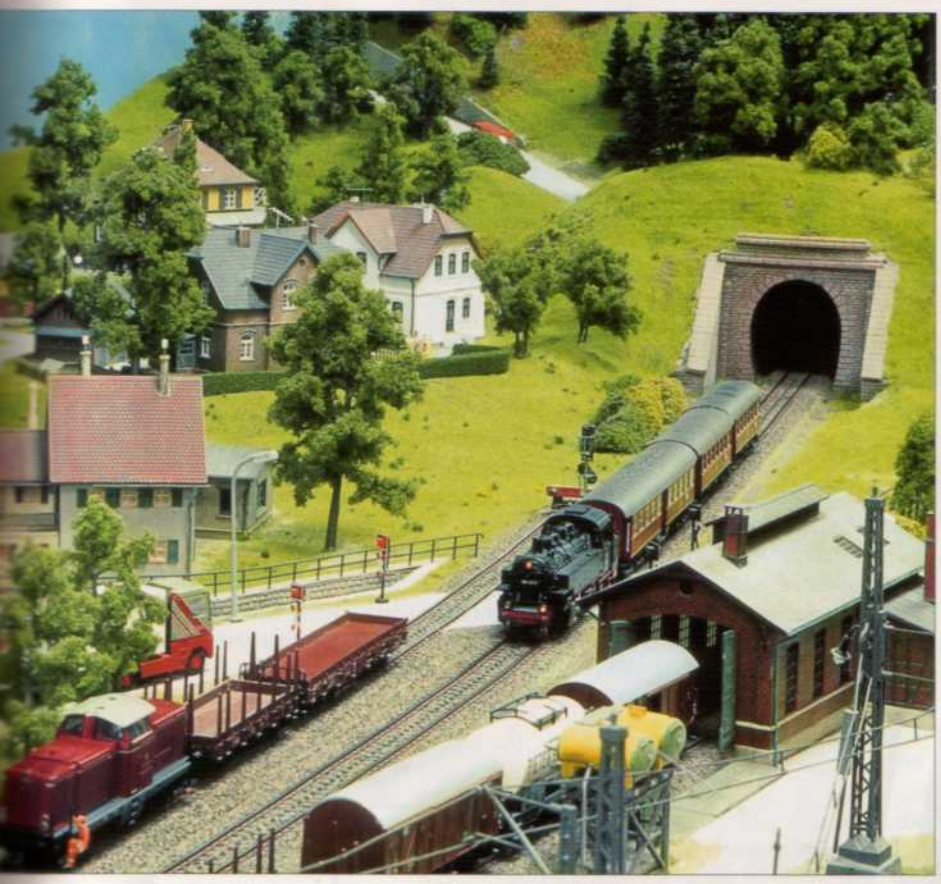
- Versteht das alte und das neue Motorola-Datenformat
- Programmierbar über die Intellibox (255 Adressen)
- oder über eine andere Motorola-Zentrale (80 Adressen)
- Einstellbare Anfahr- und Bremsverzögerung
- Einstellbare Mindest- und Höchstgeschwindigkeit
- Zwei fahrtrichtungsabhängige Lichtausgänge
- Zwei zusätzliche Funktionsausgänge für Telex oder Rauch
- Rangiergang
- Gesamtbelastung 1200 mA
- Größe 35 x 20 x 5 mm
- DIGITAL 2

Uhlenbrock digital

Uhlenbrock Elektronik GmbH Mercatorstraße 6 46244 Bottrop www.uhlenbrock.de

10 Die H0-Anlage im Modellbahnzentrum Lauterthal/Oberharz ist nur eine von mehreren Ausstellungsanlagen, die es dort zu sehen gibt. Wir stellen diese ca. 50 Meter lange, U-förmige Anlage vor – ihr Thema ist „von der Nordsee bis zu den Alpen". *Foto: Stefan Hörth*

34 Der „Kleine Wettiner" hieß dieser zweiachsige Triebwagen, den unser Artikel im Vorbild und als H0-Modell zeigt. Frank Barby verfeinerte das PMT-Modell. *Foto: Frank Barby*



38 Um Säuretopfwagen und Säurekesselwagen geht es im Beitrag von Thomas Becker, hier zunächst die Vorbilder dieser interessanten Spezies. *Foto: lk*

82 Motorräder (Bild links) spielten eine große Rolle im Verkehr der Epoche III. Bruno Kaiser hat sich auf dem H0-Markt umgesehen. *Foto: bk*

24 In diesem Teil von Bertold Langers kleiner Bahnsteigkunde geht der Autor auf die charakteristischen Dächer ein. *Zeichnung: Dr. Bertold Langer*

MIBA-SCHWERPUNKT
Digital-Start für 1000 Mark

Aller Anfang ist digital 62
ICE mit Lock-Maus 66
Free Lenz 70
ICE zwischen Küche und Kinderzimmer 76

MODELLBAHN-ANLAGE

Ausstellungsanlage im Oberharz (1)
Viele Züge auf weiten Strecken 10
Im Tal der Ruhr
Teil 9: Fahrdraht am Block „Heide" 18
Shopping am Bahnhof 86

MODELLBAHN-GRUNDLAGEN

Kleine Bahnsteigkunde (3)
Ein Dach fast von der Stange 24

NEUHEIT

Der Stopf-Express 30
1a-Uerdinger in 1 102
Mittel-Druck 104
Regio-Shuttle 106

VORBILD + MODELL

Kleiner Wettiner 34
Sauer macht lustig 38

BRANCHE INTERN

Daaf datt datt? 43

MODELLBAU

DR-Kohlenstaub-52 94

MIBA-TEST

Arnold-ICE 3 100

RUBRIKEN

Zur Sache 3
Leserbriefe 7
Nur ein Bild 9
Veranstaltungen · Kurzmeldungen 45
Kleinanzeigen 48
Bücher/Video 59
Neuheiten 107
Impressum · Vorschau 124

MIBA 6/2000; US-Dampflok

„Unmögliche“ Gegengewichte

Den Beitrag von Herrn Stiller über den Umbau der US-Schmalspurlok habe ich mit Interesse gelesen. Dazu einige kurze Anmerkungen.

Es werden die drei optisch gleichen Gegengewichte des Bachmann-Modells in Frage gestellt. Diese in Europa „unmöglichen“ Gegengewichte hat es bei Schmalspurbahnen in den USA wirklich gegeben. Es hat sogar Loks mit zwei Gegengewichten pro Rad gegeben. Die Gewichte waren zwischen den Speichen montiert, wobei ein leeres Feld entstand.

Zur Spurweite sei nur so viel gesagt: Überwiegend waren Schmalspurstrecken 3 Fuß breit, es hat aber auch vereinzelt 2-Fuß- und sogar 2½-Fuß-Strecken gegeben.

Axel Baltzer (E-Mail)

MIBA 8/2000; Schwerpunkt

Prototypen aus Karton

Schön, dass das Thema „Bauen mit Karton“ von der MIBA aufgegriffen wurde. Auch ich nutze für den Prototypenbau von Gebäuden Papier und Architekturkarton (z.B. Depafit). Als Software nutze ich allerdings ein CAD-Programm, mit dem Vorteil, exakt in der Größe 1:1 zu zeichnen und erst beim Ausdruck den Maßstab 1:87, 1:160 etc. auszuwählen.

Ein kostenloses, aber sehr mächtiges CAD-Programm ist TurboCAD 2D Version 6, über www.turbocad.com herunterzuladen. Zwei Beispiele von unterschiedlich aufwändigen Modellen nach echtem Vorbild mit kurzer Beschreibung, wie sie entstanden, können im Internet unter www.laenderbahn-forum.de auf den Seiten muehldorf.html und untersteinach.html eingesehen werden.

Jürgen Riedl (E-Mail)

MIBA 8/2000, Modellbahn-Anlagen

Tolle Anregungen

Sehr gefreut haben mich die Bilder vom Bf Barthelsaurach und von der Ruhrtalbahn, auf denen kleine Kohle- und Öllager für die Versorgung von Privathaushalten zu sehen sind. Das sind tolle Anregungen für meine eigene Anlage, besonders weil die Abmessungen der Einrichtungen angenehm klein sind. Dieses Thema könnte m.E. noch etwas ausführlicher aufgearbeitet werden.

Völlig begeistert bin ich von der Anlage Vinkeveen vom holländischen Modelspoorteam in der August-Ausgabe. Besonders die Farben der Landschaft sind (zumindest auf den Bildern) derart realistisch, wie ich es selten gesehen habe.

Christian Häußler, Marburg

Thema Internet

Sinnentleerte Internetseiten!

Internetpräsenz der Modellbahnhersteller – die Zukunft hat begonnen? Da gibt es doch tatsächlich große Hersteller von Produkten für die Modellbahn, die ihren Internetauftritt einzig und allein dazu nutzen, einen Katalog anzupreisen, den man, selbstverständlich gegen eine Schutzgebühr, bei einem Fachhändler bekommen kann. Auch ein Verzeichnis, bei welchem Fachhändler und wo denn, fehlt. Jetzt frage ich mich, was soll das? Haben diese Hersteller eigentlich die Möglichkeiten des Internet begriffen?

Kataloge sehe ich ein, da man natürlich nicht von allen Modellbahnern das Vorhandensein eines PC verlangen kann. Aber für diejenigen (es werden ja täglich mehr), die diese Möglichkeit haben, sollten die Hersteller schon die Kataloginhalte (möglichst mit Ca.-Preisen) und Bezugsquellennachweise ins Netz stellen. Ansonsten finde ich eine derart sinnentleerte Internetseite schlicht überflüssig.

Andreas Göpfert (E-Mail)

Großes Lob

Seit ein paar Tagen bin ich mit meinem alten Rechner online und kann sagen, dass diese Art von Kommunikation und Informationsvielfalt alles Dagewesene übertrifft.

Da ich schon seit einigen Jahren ein MIBA-Abo habe und leidenschaftlicher Modellbahner bin, muss ich der MIBA auf diesem Wege ein großes Lob aussprechen. Ihre Homepage ist vorbildlich und sehr leicht zu bedienen, und es macht mir immer großen Spaß, sie anzuwählen.

Andreas Peters (E-Mail)

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION
vth Verlag für Technik
und Handwerk GmbH
Redaktion MIBA
Senefelderstr. 11
90409 Nürnberg
Tel. 0911/51 96 50
Fax 0911/5 19 65 40
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9 a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/5 34 81 15
Fax 08141/5 34 81 33
E-Mail: anzeigen@miba.de

ABONNEMENTS
PMS Presse Marketing Services
GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 0211/69 07 89 24
Fax 0211/69 07 89 50
E-Mail: pms.duesseldorf@cityweb.de

BESTELLSERVICE
vth Verlag für Technik
und Handwerk GmbH
Robert-Bosch-Str. 4
76532 Baden-Baden
Tel. 07221/50 87 22 (Privatkunden)
Tel. 07221/50 87 12 (Fachhändler)
Fax 07221/50 87 33
E-Mail: service@miba.de

ÄLTERE AUSGABEN VON MIBA UND MIBA-SPEZIAL
Privatkunden:
vth Verlag für Technik
und Handwerk GmbH
Robert-Bosch-Str. 4
76532 Baden-Baden
Tel. 07221/50 87 22
Fax 07221/50 87 33
E-Mail: service@miba.de
Fachhandel:
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb
GmbH & Co. KG
Breslauer Str. 5
85386 Eching
Tel. 089/31 90 62 00
Fax 089/31 90 61 94
E-Mail: trabert.barbara@mzv.de

MIBA-Report Dienstfahrzeuge 1

Gut aufbereitet

Endlich finde ich Zeit Ihnen zur Herstellung des Hefts „Bahndienstfahrzeuge“ zu gratulieren. Ich selbst beschäftige mich mit diesem Thema seit mindestens 20 Jahren und sammle Prospekte und Literatur bzw. fertige den einen oder anderen Modellnachbau. Es ist Ihnen und Herrn Polnik gelungen das Thema gut aufzubereiten und darzustellen. Leider ist in den Heften nur begrenzt Platz vorhanden. Hätte ich mir doch zu dem einen oder anderen Fahrzeug noch ein Bild mehr gewünscht. Ich hoffe, die angekündigten Fortsetzungen folgen bald. Allerdings vermisse ich als begeisterter Bastler ein paar schöne Bilder von gelungenen Nachbauten. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen auch bei anderen Themen solch eine glückliche Hand.
Dr. Walter Eger (E-Mail)

MIBA-Spezial 45, Kleine Sache fürs Bücherregal

Ein MIBA-Spezial wert!

Sie schreiben auf Seite 29 in der MIBA-Spezial 45, dass die Präsentation von Modellbahnanlagen einmal einen Schwerpunkt wert wäre. Ich muss da aufs heftigste widersprechen. Das Thema „Optimale Präsentation von Modellbahnanlagen“ wäre mindestens ein Spezial wert. Ich glaube, dass ich mit meiner Meinung nicht ganz alleine dastehe. Sonst kann ich nur sagen, macht weiter so.
Willi Putz, Bad Ischl/Österreich

Thema Modellpolitik und Neuheiten

Historisch orientiert

Für meine Anlage „Bf Krumbach/Schwaben“ suche ich seit langem eine Lokomotive der Baureihe 50 ohne Kabinentender in Wechselstromausführung. Das für die Kammeltalbahn teilweise zuständige Bw Ulm hatte auf Grund der langen, von dort zu versorgenden Strecken keine 50-Kab im Bestand. Märklin bietet die 50 bekanntlich nur in letzterer Ausführung an. Zur Nürnberger Messe 2000 stellte nun Roco meine Wunsch-50er vor, zumindest, wenn man dem Bild im Neuheitenprospekt Glauben schenkte. Ich bestellte daraufhin die Maschine bei meinem Händler.

Als die Lok Mitte August eintraf, hatte sie plötzlich doch einen Kabinentender. Angesichts des geforderten Preises von DM 499,– musste ich meinem Händler zu meinem größten Bedauern (und mit einiger Peinlichkeit) mitteilen, dass ich das Modell in dieser Ausführung nicht annehmen würde.

Mir ist wohl bewusst, dass der Neuheitenprospekt den Vermerk „Änderungen vorbehalten“ enthält. Da ich mich aber nicht zum Kreis derer zähle, denen die technische Ausstattung alles ist, sondern als historisch orientierter Modellbahner neben guten Fahreigenschaften auf das äußere Erscheinungsbild Wert lege, sehe ich diese Änderung als wesentlich für meine Kaufentscheidung an.
Christian Broy, Neu-Ulm

MIBA 9/2000; Leserbriefe

Nicht das Gelbe vom Ei

Außer den von Herrn Knipper und Herrn Schmidt (Leserbrief „Unerwartete Probleme“) festgestellten Problemen sind die schlanken C-Weichen auch an anderen Stellen nicht das Gelbe von Ei.

Ich fahre auf dem C-Gleis sowohl nach dem Märklin- als auch nach dem Zweileiter-Gleichstromsystem. Bei Letzterem zeigt sich, dass im Abzweig die für schlanke Weichen extrem kurzen, polarisierten (abliegenden) Zungen schon von mittelgroßen Dampflokrädern berührt werden und so einen Kurzschluss bewirken.

Damit ist das generell hervorragende C-Gleis bezüglich der universellen Verwendbarkeit eher ein Rückschritt und das K-Gleis für Zweisystemfahrer auch nicht immer die reine Freude, von der Optik ganz abgesehen (große Pukos, breite Schienenköpfe).
Walter Zöller, Bad Homburg

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Sinne größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrender Kürzung vor.

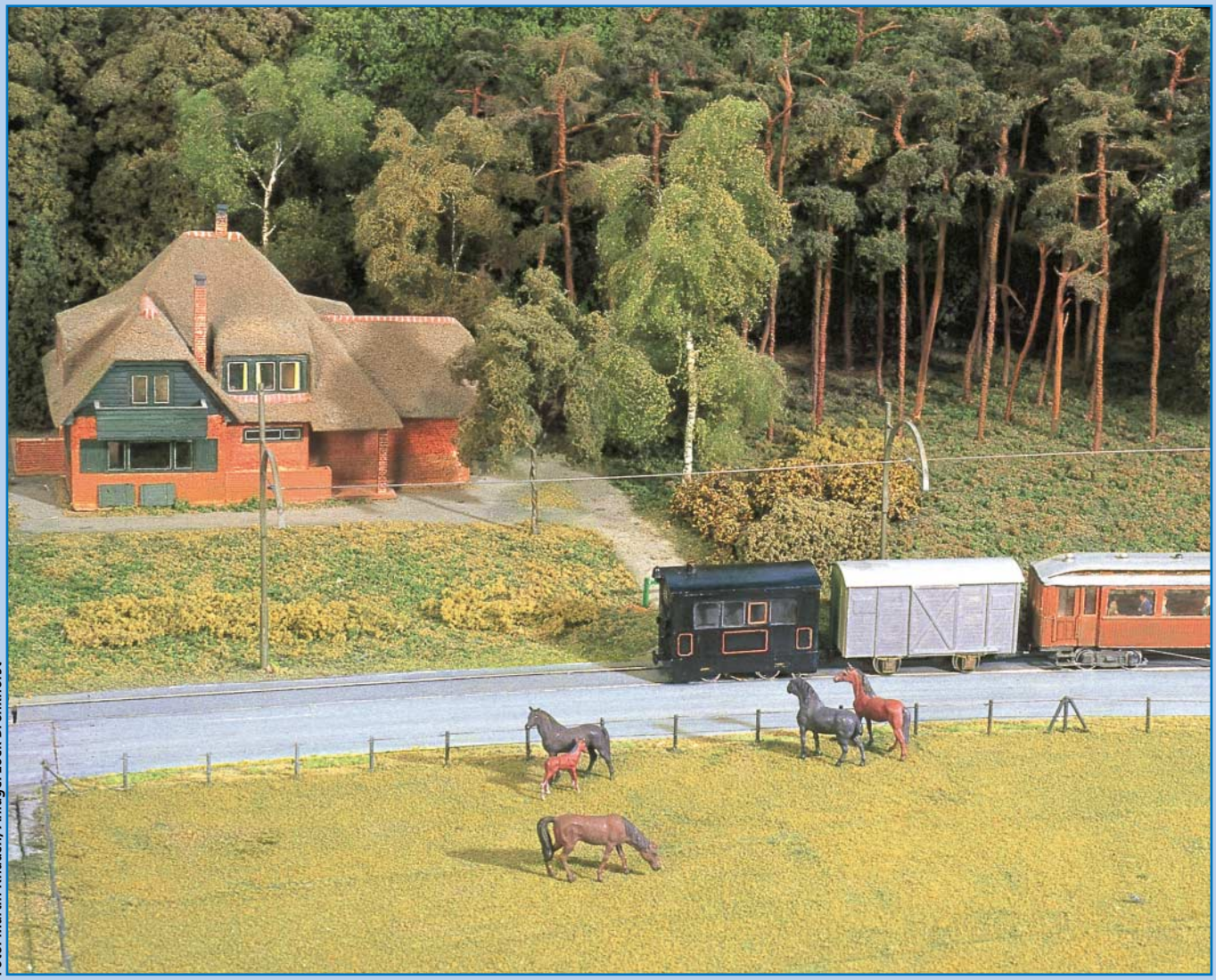
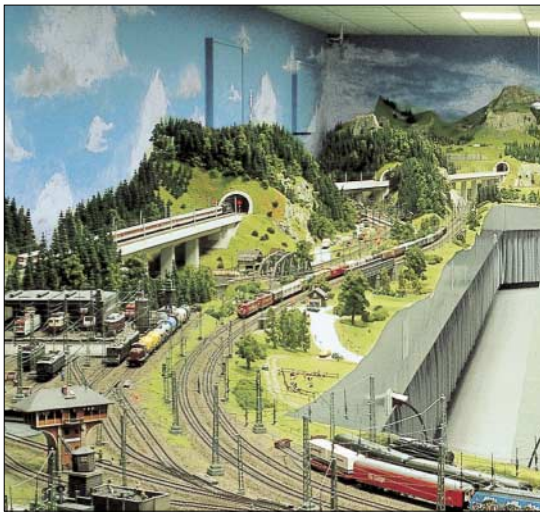


Foto: Martin Knaden, Anlage: Loek Bronkhorst

Die Entdeckung der Langsamkeit.

Ausstellungsanlage im Oberharz (1)

Viele Züge auf weiten Strecken



Das Harzer Modellbahnzentrum Lautenthal wurde im Mai 1999 eröffnet. Zu sehen sind dort mehrere Modellbahnanlagen in verschiedenen Baugrößen; die große H0-Anlage ist rund 50 Meter lang und hat das Thema „Von der Nordsee bis zu den Alpen"; wir stellen sie in diesem und im nächsten Heft vor.

Vor über zwei Jahren hat dieses Projekt seinen Anfang genommen. Es war für uns ein denkwürdiges Ereignis, als ein Mann aus dem Norden auf uns zukam um uns seine Vorstellungen von einer Modellbahn zu unterbreiten. Der Mann hieß Peter Fiebach, ist in der Softwarebranche „beheimatet", doch seine große Schwäche stellt die kleine Eisenbahn dar.

Es war der Besuch in einem Modellbahnzentrum im Süden Bayerns, der ihn bewog etwas Ähnliches bei sich zu Hause aufzubauen. Zu Hause, das ist eine kleine Stadt weit im Westen des Harzes, die ehemals freie Bergstadt Lautenthal im Oberharz. Von dort aus fuhr er dann wieder in den Süden, diesmal in die Oberpfalz zu den Leuten, die ihm diese Anlage als Kernstück seines geplanten Modellbahnzentrums bauen sollten.

Mit gemischten Gefühlen haben wir, der Leiter des Anlagenbaus, Gerhard Dauscher und auch der Autor dieser Zeilen, dieser Mammutaufgabe entgegengesehen. Dabei waren die Vorgaben bekannt, wir wussten in etwa, was von dieser Schauanlage erwartet wurde und welche Elemente sie enthalten sollte, wobei die Wunschliste nicht einmal zu ausgefallen war. Von vornherein war viel Freiheit zum Gestalten gegeben. So sollte das Verhältnis von Eisenbahn zur Landschaft ausgewogen sein, es durfte also keinesfalls die reine Technik überwiegen. So war schon die Planungszeit eine zeitweise aufregende und aufreibende Arbeit, bei der es galt, im besten Sinne eine Kompromiss-Lösung zu finden. Viel Bahn und viel Landschaft, das war letztendlich der Weg zum Erfolg. Dafür, dass wir auf einer durchschnittlichen Breite von 160 bis 220 cm eine Länge